



Cambridge International AS Level

GERMAN LANGUAGE

8683/02

Paper 2 Reading and Writing

May/June 2021

INSERT

1 hour 45 minutes

INFORMATION

- This insert contains the reading passages.
- You may annotate this insert and use the blank spaces for planning. **Do not write your answers** on the insert.

INFORMATION

- Die beiliegenden Textblätter enthalten die Lesetexte.
- Es ist erlaubt, auf diesen Textblättern Notizen zu machen und die leeren Seiten für die Planung zu benutzen. **Schreiben Sie Ihre Antworten nicht** auf die Textblätter.



This document has **4** pages. Any blank pages are indicated.

Erster Teil

Lesen Sie **Text 1** und beantworten Sie die **Fragen 1, 2 und 3** auf dem Fragebogen.

Text 1

Mit dem Fahrrad um die Welt

Vor neun Monaten begann Luisa ihr Abenteuer, die Welt zu bereisen. Aber anstatt mit Bus, Bahn und Flugzeug den Planeten zu erkunden, reist sie nur mit ihrem Fahrrad und ihrem Zelt, fernab der touristischen Pfade. „Das Reisen mit dem Fahrrad ermöglicht es mir, die Menschen und das Leben jenseits der Großstädte und Sehenswürdigkeiten kennenzulernen.“

„Am meisten liebe ich an dieser Art zu reisen die Unabhängigkeit. Ich kann jeden Tag frei wählen, wie weit und wohin ich fahre, und wo ich übernachte. Der Weg ist – bei dieser Art zu reisen – tatsächlich das Ziel. Umwege gibt es nicht, weil ich meistens kein festes Ziel habe. Ich vermisse aber einiges, wie die Möglichkeit, mich spontan mit meinen Freunden zu treffen. Die Unterstützung meiner Familie fehlt mir natürlich auch. Und ganz selbstverständliche Dinge, wie zum Beispiel mein bequemes Bett oder eine tägliche Dusche.“

5

10

Überraschenderweise steckt gar nicht viel Planung hinter Luisas Abenteuer: „Das Meiste ergibt sich während der Tour. Eine Weltreise ist grundsätzlich schwierig vorzubereiten, weil alles und nichts passieren kann. Allgemein achte ich darauf, meine Ausgaben möglichst gering zu halten. Normalerweise ist mein Zelt mein Zuhause, und ab und zu übernachte ich auch kostenlos bei Couchsurfing-Hosts, damit ich duschen kann. Im Wesentlichen brauche ich nur Geld fürs Essen, und das versuche ich mir als freie Journalistin zu verdienen.“ Vor der Reise beendete Luisa ihre Ausbildung und arbeitete ein Jahr als Redakteurin – auch, um sich den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu erleichtern.

15

„Ursprünglich wollte ich zwei Jahre reisen, doch es zeigt sich mehr und mehr, dass zwei Jahre nicht genug sind, um das zu sehen, was ich gern noch sehen möchte. Ich bleibe häufig viel länger als geplant an einem Ort. Außerdem geben mir andere Reisende immer wieder neue Routenempfehlungen, sodass ich momentan nicht sagen kann, wie lange ich noch unterwegs sein werde.“

20

Mit ihrem gewählten Lebensstil verbinden viele Freiheit, aber für Luisa bedeutet Freiheit mehr als ein Abenteuer: „Ich habe mich nie wirklich unfrei gefühlt. Ich bin nicht auf diese Reise gegangen, weil ich Freiheit gesucht habe. Und der Begriff Freiheit verändert sich auch, je weiter ich fahre, je mehr Menschen ich kennenlerne, die in ganz anderen Systemen und Verhältnissen groß geworden sind: Deren Möglichkeiten ihre Träume zu verfolgen sind extrem eingeschränkt. Deshalb würde ich sagen, dass Freiheit für mich bedeutet, in der Lage zu sein, meine Träume zu verwirklichen – ob das heißt, um die Welt zu fahren, oder als Redakteurin zu arbeiten.“

25

30

Zweiter Teil

Lesen Sie jetzt **Text 2** und beantworten Sie die **Fragen 4** und **5** auf dem Fragebogen.

Text 2

33 000 Kilometer zu Fuß

Die Rentnerin Christine Thürmer sitzt auf dem Sofa einer Freundin. Luxus für die ehemalige Unternehmenschefin, die ihre eigene Wohnung aufgegeben hat und 250 Nächte im Jahr draußen im Zelt verbringt. Sie erzählt:

„In der Regel wandere ich sieben Tage am Stück, dann gehe ich oft in eine Stadt, fülle meine Bestände auf und gehe ins Internet, denn ein Handy besitze ich nicht. Manchmal gönne ich mir auch für eine Nacht ein Hotel.“

5

Bei meinen Wanderungen kaufe ich danach ein, was die höchste Kalorienzahl im Verhältnis zum Gewicht hat; es geht darum, so viel Energie wie möglich in leichtmöglichster Form mitzunehmen. Leider sind Schokolade und Erdnussbutter sehr leicht und kalorienhaltig! Deshalb esse ich bei meinen Wanderungen ziemlich ungesund.

10

Die Kombination aus Frischluft und körperlicher Bewegung ist für mich die Quelle meines Wohlbefindens. In der Psychologie nennt man das ‚Flow‘ – Wandern ist eine Tätigkeit, die zwar Aufmerksamkeit erfordert, einen aber weder über- noch unterfordert. Beim Langstreckenwandern konzentriert man sich auf die wichtigen Dinge im Leben. Das sind nur Wasser, Essen, Wetterschutz und Wärme. Und das habe ich beim Wandern alles auf dem Rücken dabei – 5,5 Kilogramm insgesamt. Wenn ich dann in eine Stadt komme und eine Dusche sehe, bin ich der glücklichste Mensch der Welt. Die kleinsten Dinge machen einen plötzlich glücklich.

15

Wenn ich unterwegs bin, fehlt mir nichts. Im Gegenteil, so wenig mit sich herumzutragen ist ein echter Gewinn. Auch muss ich mir keine Gedanken über materielle Dinge machen, wie zum Beispiel Kleidung. Ich habe immer nur eine Hose, zwei Paar Socken, ein T-Shirt, einen Pulli und eine Jacke dabei – mehr brauche ich nicht.

20

Das Schwierigste ist meiner Meinung nach das Leben im Dreck. Ich muss alles auf dem Boden machen: essen, schlafen, waschen. Alles ist schmutzig, alles stinkt. Damit muss man erst mal klarkommen. Das ist auch der Grund, warum die meisten aufgeben.

25

Lieber als der Yosemite Park in Amerika ist mir ein deutscher Wald. Gerade komme ich von einer Wanderung im Harz zurück, wo es keine Bären, aber mehr Supermärkte gibt. Denn wenn man ständig Angst vor wilden Tieren haben muss, kommt man gar nicht in den ‚Flow‘.“

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge Assessment International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cambridgeinternational.org after the live examination series.

Cambridge Assessment International Education is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which itself is a department of the University of Cambridge.